

Neue Schule für den Süden

In einem Bungalow in Gabersdorf öffnet am Montag die erste Privatschule der Südsteiermark. Sechs Kinder werden dort unterrichtet. Im Bezirksschulrat hält sich die Freude in Grenzen.

Am kommenden Montag wird es nicht nur in den Schulen zwischen Bad Radkersburg und Soboth wieder so richtig "wuseln", sondern auch in einem unscheinbaren Bungalow am Ortsrand von Gabersdorf: Dort öffnet die erste offizielle Privatschule des Bezirkes - genannt "Sonnenhaus" ihre Türen für Johannes, Elias, Demian, Mathias, Selina und Rosa. Geführt wird die Schule vom Verein Elemente-Werkstatt um Obfrau Maria Pratter, Schriftführer Wolfgang Kubassa und dessen Gattin Gerda, die die pädagogische Leitung übernimmt. Als weitere Lehrerin fungiert Barbara Kraner.

"Es war ein kompliziertes Prozedere mit dem Bezirksschulrat, dem Landesschulrat und dem Ministerium", erzählt Wolfgang Kubassa. "Wir hatten viele Auflagen, haben alle erfüllt." So musste das Haus, das dem früheren Amtsarzt Johann Puntigam gehört, adaptiert werden: Es gibt neue Sanitäranlagen und Elektroinstallationen, Türen und Fenster. Eltern und Großeltern der sechs Kinder brachten viel an handwerklicher Eigenleistung ein - und natürlich auch Geld. Öffentliche Zuschüsse für den Betrieb gibt es nicht, für die Kinder ist ein Schulgeld zu bezahlen.

Geht es nach den Eltern, zahlt sich das Engagement aus: "Wir sind gefordert, das Bildungssystem aktiv mitzugestalten", so Wolfgang Kubassa. Im "Sonnenhaus" sollen die Kinder nach der Reformpädagogik von Maria Montessori und Rebeca Wild unterrichtet werden. Grundhaltung ist die "Gewaltfreie Kommunikation" nach Marshall Rosenberg. "In normalen Schulen sind viele Kinder mit dem Tempo überfordert", schildert Kubassa. "Bei uns haben die Kinder viele Freiheiten, es gibt aber auch klare Regeln." Die Kinder würden den Inhalt des österreichischen Volksschullehrplans lernen. "Nur anders", so Kubassa.

Wenig Begeisterung

In Grenzen hält sich die Freude über das neue Angebot im Bezirksschulrat: "Im Vorjahr wurde die Schule als U-Boot geführt, nun ist sie offiziell angezeigt", erklärt Bezirksschulinspektor Heinz Zechner. "Ich bin natürlich befangen. Aber mein Bestreben ist es, dass die öffentlichen Schulen so gut sind, dass man keine Privatschulen braucht."

Übrigens: Am 22. Oktober gibt es einen Tag der offenen Tür.